

Völker freundlich. Die Aeltern tadelten die allzugroße Milde des römischen Volkes, weil sie Menschen, welche ohne Befehl ihres Volkes fortgezogen, Land im römischen Reiche zu besetzen, und auf fremden Grund und Boden eine Stadt zu erbauen sich unterfangen hätten, unbestraft hätten fortziehen lassen, es hätte müssen eine schwere Strafe für die Verwegenheit festgesetzt werden; da sie ihnen aber auch das Ihrige zurückgegeben, so fürchteten sie, da durch solche große Nachsicht mehrere angetrieben würden, solches zu wagen: sie nehmen die Gesandten freundlich auf und ehrten sie durch Geschenke.

Der Consul Marfus Claudius, nachdem er die Gallier vertrieben, begann Vorbereitungen zum Kriege gegen die Istrier zu treffen, und sandte ein Schreiben an den Senat, daß er ihm erlauben möchte, die Legionen nach Istrien zu führen. Dieß gefiel dem Senat. Sie gingen damit um, die Pflanzstadt Aquileja anzulegen, und sie waren nicht recht einig, ob sie eine solche von Latinern oder für römische Bürger anlegen wollten. Endlich waren sie der Meinung, lieber eine latinische Pflanzstadt anzulegen. Zu Dreierherrschaften wurden gewählt Publius Scipio Nasica, Cajus Flaminius, Lucius Manlius Acidinus.

In eben demselben Jahre wurden als Pflanzstädte für Römische Bürger Mutina und Parma angelegt. Je 2000 Menschen in dem Gebiete, welches zuletzt den Bojern, vordem den Tus kern gehört hatte, erhalten je acht Jucherte in Parma, je fünfse in Mutina. Die Anführer waren die Dreierherrschaften Marfus Aemilius Lepidus, Titus Aebutius Carus, Lucius Quinctius Crispinus. Auch die Pflanzstadt Saturnia ward für römische Bürger im Caletranischen Gebiet angelegt. Die Anführer waren die Dreierherrschaften Quintus Fabius Labeo, Cajus Afranius Stellio, Tiberius Sempronius Gracchus. Es wurden jedem 10 Jucherte gegeben.

56. In demselben Jahr hat der Proconsul Aulus Terentius nicht weit von dem Flusse Iberus im Gebiet der Ausetaner den Celtiberern sowohl glückliche Gefechte geliefert, als einige Städte, welche sie dort befestigt hatten, erobert. Das jenseitige Spanien hatte in diesem Jahre Frieden, weil nicht nur der Proconsul Publius Sempronius in eine langwierige Krankheit verwickelt war, sondern auch die Lusitaner, da sie Niemand reizte, sehr zur gelegenen Zeit sich ruhig verhielten.

Marfus Marcellus, aus Istrien zurückgerufen, entließ sein Heer